

Bauernbund Brandenburg wirft Milchindustrie Arroganz der Macht vor

Der Bauernbund Brandenburg hat dem Milchindustrieverband "Arroganz der Macht" vorgeworfen. "Seit mehr als einer Woche boykottieren und demonstrieren die Milchviehhalter, um auf ihre dramatische Situation aufmerksam zu machen, und von Seiten der Milchindustrie gibt es keinerlei Bereitschaft, über Problemlösungen zu reden", kritisierte Bauernbund-Präsident Karsten Jennerjahn, Landwirt auf einem Ackerbau-Betrieb in Schrepkow in der Prignitz: "Offensichtlich ist den Milchbonzen das Geklüngel mit den Lebensmittelketten wichtiger als die wirtschaftliche Not ihrer Milchlieferanten."

Als abenteuerlich bezeichnete Jennerjahn Aktivitäten des Bundeskartellamtes, nach denen der Milchlieferboykott auf seine kartellrechtliche Zulässigkeit geprüft werden solle: "Jede Fusion der Meiereigiganten wurde bisher bedenkenlos genehmigt, aber wenn Zehntausende Bauern gegen die Macht der Konzerne aufstehen, fängt so ein Amt an zu arbeiten. Damit sollte es besser wieder aufhören."

Die Bevölkerung, die bisher in großer Solidarität den Bauern beigestanden habe, bat Jennerjahn um Verständnis, wenn sich in den nächsten Tagen die Milchregale endgültig leeren: "Irgendwann fließt die Milch wieder, und zwar für einen fairen Preis, und dann holen wir das Versäumte doppelt und dreifach nach."

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*